

<https://blog.de.erste-am.com/brasilianische-aktien-sind-gefragt/>

Brasilianische Aktien sind gefragt

Gabriela Tinti



© © iStock.com

Brasilien steckt im Jahr der [Olympischen Spiele](#) in Rio de Janeiro in einer sehr schweren Rezession. Nach einem negativen Wachstum von 2,5% im Vorjahr schrumpft die Wirtschaft heuer um mehr als 3%. Politische Krisen und Korruptionsskandale rund um den Ölkonzern Petrobras haben dem Land stark zugesetzt. Dennoch: unter Anlegern ist das Krisenland derzeit sehr gefragt.

Bedeutung Brasiliens hat abgenommen

Speziell im Aktienbereich hat [Brasilien](#) in den letzten Jahren an Relevanz verloren. Vor wenigen Jahren waren die „BRIC“-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) in aller Investoren-Munde. Misswirtschaft und eine ungünstige Entwicklung an den internationalen Rohstoffbörsen reduzierte das Gewicht Brasiliens ...

... im globalen Aktienindex (MSCI World All Countries) auf aktuell nur mehr 1%.

Quelle: Thomson Reuters Datastream; Daten per 4.8.2016; in der Grafik sind keine Kosten oder Steuern berücksichtigt; vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Einschätzungen

Hoffnungsträger Übergangsregierung

Seit dem Amtsenthebungsverfahren Mitte Mai 2016 von Präsidentin Dilma Rousseff wurde eine wirtschaftsfreundliche Übergangsregierung unter dem Vize-Präsident Michel Temer bis zu den nächsten Wahlen 2018 eingesetzt. Eine der größten Herausforderungen ist das hohe Haushaltsdefizit, das unter der Regierung Rousseff auf etwa zehn Prozent angestiegen ist. Um dieses Defizit zu bändigen, kündigte die neue Regierung mehrere Reformen an, unter anderem eine Reform der defizitären Sozial- und Pensionsversicherung, die den größten Posten im Staatshaushalt darstellt. Des Weiteren soll der Energiesektor für private Investoren geöffnet werden und die Indexierung für Löhne und Sozialleistungen soll aufgehoben werden. Auch die in der Verfassung vorgesehenen Mindestausgaben für Bildung und Gesundheit sollen abgeschafft werden, die Steuern vereinfacht und die Rechtssicherheit für Investoren verbessert werden. Zudem will die Regierung Staatsorgane wie die Flugaufsicht privatisieren, überfällige Infrastrukturmaßnahmen sollen durch „öffentlich-private Partnerschaften“ (PPP) finanziert werden; für Flughäfen, Häfen und Autobahnen will die neue Regierung Konzessionen an Privatfirmen erteilen. Das hört sich in Summe sehr vernünftig an.

Probleme Brasiliens struktureller Natur

Die Probleme Brasiliens sind besonders struktureller Natur. Die hohe Abhängigkeit von seinen Bodenschätzen ist dabei das größte Problem. Trotz aller Diversifizierungsmaßnahmen hängt die Entwicklung des Landes nach wie vor von den internationalen Rohstoffmärkten ab. Nicht alle Sektoren haben derzeit dieselben Schwierigkeiten wie die Öl- und Erzindustrie: So profitiert derzeit die Landwirtschaft und die Zellulose-Branche von den günstigen Wechselkursen.

Quelle: Thomson Reuters Datastream; Daten per 4.8.2016; in der Grafik sind keine Kosten oder Steuern berücksichtigt; vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Einschätzungen

Brasilien auf der Aktienseite übergewichtet

Die aktuelle Gewichtung Brasiliens im MSCI Lateinamerika macht etwas mehr als fünfzig Prozent aus und stellt somit den größten Aktienmarkt in Latein- und Südamerika dar. In unserem globalen Schwellenländer-Aktienfonds haben wir Brasilien aufgrund der neuen marktfreundlichen Wirtschaftspolitik und der historisch günstigen Bewertung etwas übergewichtet. Auf Branchenebene setzen wir derzeit auf den Finanzsektor, Immobilienentwickler und auf private Bildungseinrichtungen. Im Energiebereich, speziell bei Petrobras ist Vorsicht geboten. Der

hochverschuldete Olkonzern könnte ein Milliardenloch in den Staatshaushalt reißen. Dem Konzern drohen Entschädigungszahlungen wegen Anlagebetrug. Das halbstaatliche Unternehmen ist dann möglicherweise auf eine staatliche Finanzspritze angewiesen.

Rohstoffpreise und Politik bestimmen Brasiliens nachhaltiges Comeback

Brasiliens Comeback hängt vor allem von der Entwicklung der Rohstoffpreise ab. Ausländische Anleger werden sich so lange nicht klar ist, ob die politische Krise wirklich überwunden ist, mit Investitionen zurück halten.

LINK zu unserem globalen Schwellenländer-Aktienfonds: http://www.erste-am.at/de/private_anleger/unsere-fonds/suche/1-34301/overview

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkahrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Gabriela Tinti

Gabriela Tinti übernahm im November 2020 die Position als Head of Desk Equities Österreich bei der Erste Asset Management. Davor war sie seit 2008 Senior Fondsmanagerin im Aktien-Team der Erste Asset Management. Ihr Schwerpunkt liegt auf globalen Aktien aus den Schwellenländern und auf Immobilienaktien. Sie ist seit 1988 in der Finanzbranche tätig. Zu Beginn ihrer Karriere arbeitete sie bei einer Kommerzbank, wo Sie vielseitige Erfahrungen im Wertpapierbereich, im Privat- und Firmenkundengeschäft bei internationalen Finanzierungen und im Bereich Corporate Finance sammeln konnte. Seit 2002 ist Gabriela Tinti im Asset Management tätig.